

Informationssysteme für das Flottenmanagement am Beispiel von Flurförderzeugen

Thomas Ziervogel
Erfurt, 06.06.2008



**JUNGHEINRICH**

Jungheinrich AG - Auf einen Blick

- Über 50 Jahre Erfahrung in Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Flurförderzeugen sowie bei umfassenden Logistiklösungen
- Ein führender Anbieter von Lagertechnik in Europa
- Eigene Vertriebsgesellschaften in 31 Ländern in Europa und in Übersee (u.a. USA, Singapur, Brasilien, China)
- Umfassendes Angebot von Dienstleistungen: After Sales-Service, Finanzierung, Projekt- und Flottenmanagement, Miete und Gebrauchtgeräte



Jungheinrich Produktionswerke

Norderstedt



Lüneburg



Moosburg

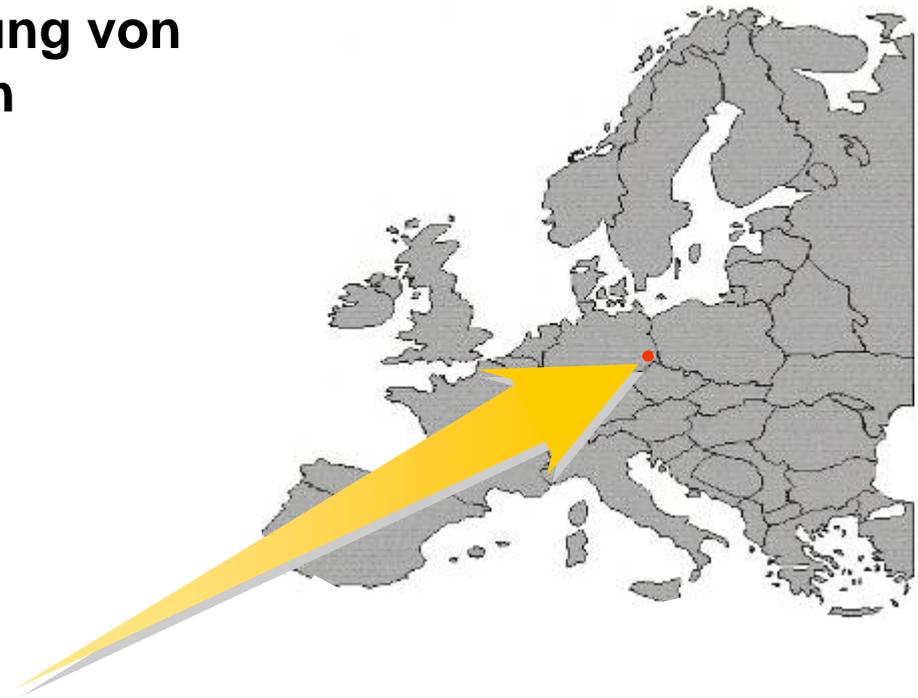


Landsberg bei Halle (im Aufbau)



Jungheinrich Gebrauchtgeräte

Zentralisierung der Aufarbeitung von gebrauchten Flurförderzeugen am Standort Dresden



Neuaufbau, Reparatur und Umbau von Gebrauchtgeräten für alle Jungheinrich-Vertriebsgesellschaften in Europa

Staplerunfälle in Deutschland

Staplerunfälle – Arbeitsunfälle bei betrieblicher Tätigkeit

Staplertyp	Meldepflichtige Unfälle		Neue Unfallrenten		Tödliche Unfälle	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stapler mit Handbetrieb	811	6	16	3	–	–
mitgängerbediente Stapler	1 406	10	26	5	1	6
Stapler mit Fahrersitz oder -stand	6 981	50	313	57	10	59
Stapler ohne nähere Angaben	4 654	34	194	35	6	35
Insgesamt	13 852	100	549	100	17	100

Quelle: Arbeitsunfallstatistik, HVBG

Ist-Situation (1): Zugang zu den Fahrzeugen

Unfallverhütungsvorschrift „Flurförderzeuge“ (BGV D27):

„[...] der Unternehmer darf mit dem selbständigen Steuern von Flurförderzeugen mit Fahrersitz oder Fahrerstand Personen nur beauftragen, die mindestens 18 Jahre alt sind, für diese Tätigkeit geeignet und ausgebildet sind und ihre Befähigung nachgewiesen haben. [...] der Fahrer hat vor dem Verlassen des Flurförderzeuges dieses gegen unbefugte Benutzung zu sichern.“

Ist-Situation (2): Gewaltschäden



Enorme Kosten durch Gewaltschäden...

...sowie durch dauerhaft nicht sachgemäße Beanspruchung der Fahrzeuge.

Schäden entstehen u. a. bei:

- nicht gut ausgebildeten Fahrern
- Nachtschichten
- fehlendem Verantwortungsbewusstsein
- dem Einsatz von Leiharbeitern / Zeitarbeitern

Ist-Situation (3): Transparenz der Fahrzeugnutzung?

Fahrzeugnutzung wird beurteilt anhand des...

- Betriebsstundenzählers
- Bauchgeföhls



If You Can Not Measure It, You Can Not Manage It!

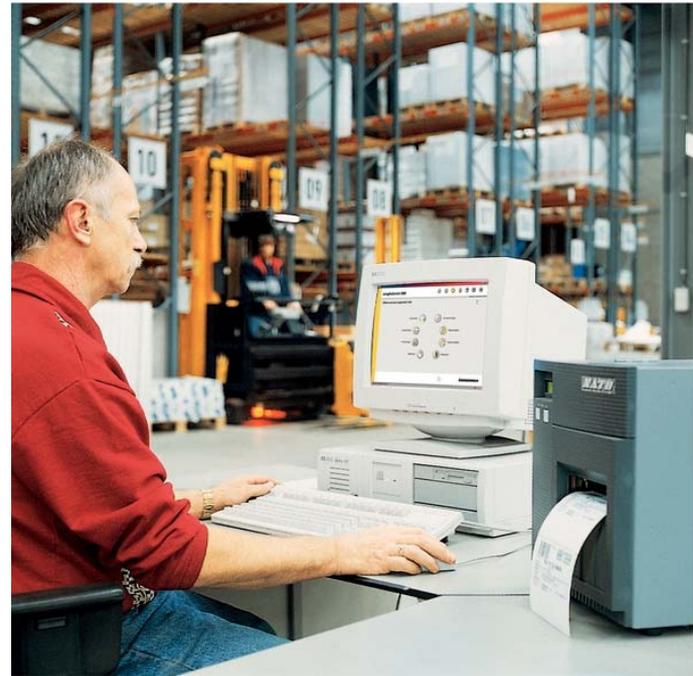
Jungheinrich ISM

Informationssystem für Stapler Management



Jungheinrich ISM

Informationssystem für Stapler Management



Jungheinrich ISM

Das System bietet Ihnen:

- **Mehr Transparenz im Stapler-Management**
Unterstützung des Fuhrparkleiters durch ein professionelles Informationssystem zur Führung und Analyse von Staplerflotten.
- **Erhöhung der Sicherheit**
Zugangssystem zum Ausschluss unbefugter Benutzung.
- **Reduzierung von Gewaltschäden**
Erhebliche Reduzierung und bessere Aufklärung von Gewaltschäden.



Fährt Claus den Stapler?

Zugangsmanagement für Flurförderzeuge.

Alltag in Speditionen: Zum Be- und Entladen nutzen Mitarbeiter und anliefernde Fahrer die Flurförderzeuge, die in greifbarer Nähe stehen. Nicht jeder hat eine entsprechende Ausbildung und wurde durch den Unternehmer beauftragt. Aber es muss schnell gehen – der Zündschlüssel wird also irgendwie besorgt oder ist günstigenfalls gar nicht abgezogen.

In der Unfallverhütungsvorschrift „Flurförderzeuge“ (BGV D27) heißt es aber, „der Unternehmer darf mit dem selbstständigen Steuern von Flurförderzeugen mit Fahrersitz oder Fahrerstand Personen nur beauftragen, die mindestens 18 Jahre alt sind, für diese Tätigkeit geeignet und ausgebildet sind und ihre Befähigung nachgewiesen haben.“ Weiter heißt es, „der Fahrer hat vor dem Verlassen des Flurförderzeuges dieses gegen unbefugte Benutzung zu sichern“.

Für diese Vorschriften gibt es gute Gründe – das Unfallgeschehen mit Flurförderzeugen ist nach wie vor hoch. Die Firma Dachser GmbH Co. KG testet deshalb Flurförderzeuge mit einem integrierten Stapler-Management-System. Das System ermöglicht die selektive Zugangskontrolle zu den Flurförderzeugen, die Aufzeichnung von Informationen über den Einsatz der Stapler und deren Auswertung.

Im Zündschloss steckende Schlüssel gehören mit diesem System der Vergangen-



Ein Management-System steuert die selektive Zugangskontrolle zu den Staplern durch den Einsatz von Transpondern.

heit an. Der Zugang zum Flurförderzeug erfolgt über eine Fahrerkarte. Sie wird von einem Verantwortlichen des Unternehmens per Computer mit einsatzspezifischen Parametern versehen, sodass nur geschulte und berechtigte Fahrer mit den Staplern arbeiten können. Das System kann unterscheiden, zu welchen Fahrzeugtypen die Mitarbeiter Zugang haben oder ob sie nur mit einem bestimmten Fahrzeug arbeiten können. Für Leiharbeiternehmer kann die Nutzungsdauer zum

Beispiel begrenzt werden. Der Einsatz des Transponders berührt auch tarif- und arbeitsrechtliche Belange, sein Einsatz bedarf deshalb der Zustimmung durch die Arbeitnehmervertretung. Aus Sicht der Prävention ist ein unbestreitbarer Vorteil des Zugangsmanagements, dass nur geschulte und autorisierte Mitarbeiter das ihnen zugewiesene Flurförderzeug benutzen und dadurch die Unfallgefahr reduziert wird.

Detlef Klepfer

Jungheinrich ISM

Well worthwhile

Assurément

**JUNGHEINRICH**
Das lohnt sich.

Conviene

Convence

**JUNGHEINRICH**